

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1853

27.2.1853 (No. 57)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 57.

Sonntag den 27. Februar

1853.

Kunstverein für das Großherzogthum Baden in Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Die heute den 14. Februar 1853 vorgenommene Verloosung von Kunstgegenständen für 1852, wozu Loose à 1 fl. per Stück verkauft worden sind, lieferte folgendes Ergebnis:

Imml.

Gewinn- Nummer	Loos- Nummer	Gegenstand und Namen des Künstlers.	Ankaufspreis.	
			fl.	fr.
1	126	Spielende Kinder, Delgemälde von August Bischer in München	300	—
2	499	Schwedische Küste bei Ostadt, Delgemälde von F. Weiß in Berlin	131	15
3	509	Früchtestück, Delgemälde von Amalie Kärcher in Karlsruhe	88	—
4	465	Wasserfall, Delgemälde von C. Frommel in Karlsruhe	88	—
5	964	Chamouny-Thal, Aquarell von H. Meißel in Karlsruhe	33	—
6	37	Madonna della Sedia, Kupferstich von Schäffer nach Raphael (unter Glas und Rahmen)	31	48
7	118	do. do. do. do. do.	31	48
8	417	do. do. do. do. do.	31	48
9	320	do. do. do. do. do.	31	48
10	131	do. do. do. do. do.	31	48
11	301	Das Durer-Joch in Tyrol, Delgemälde von A. Podesta in München	25	—
12	728	Ruhe auf der Flucht nach Egypten, Lithogr. v. Schertle nach Heinemann (unter Glas und Rahmen)	7	2
13	995	do. do. do. do. do.	7	2
14	431	do. do. do. do. do.	7	2
15	329	do. do. do. do. do.	7	2
16	594	do. do. do. do. do.	7	2
17	814	Gypsstatuette „das Christenthum“ von Fechtig	3	30
18	322	do. do. do. do. do.	3	30
			866	25

Dies wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß die gewonnenen Gegenstände gegen Zurückgabe der Gewinnloose bei dem Vereinsgehülfen C. Diringer, Langestraße Nr. 138, in Empfang genommen werden können.

Karlsruhe, den 14. Februar 1853.

Der Vorstand.

Gefunden und bei der Polizei deponirt: Ein seidenes Foulard.

Imml.

Dünger-Versteigerung.

Montag den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird das Ergebnis an Pferde-Dünger aus den Militärställen in Gottesau für den Monat März gegen baare Zahlung versteigert.

Gottesau den 25. Februar 1853.
Verrechnung des Groß Artillerie-Regiments.
Michael, Rechnungsführer.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Amalienstraße Nr. 5 ist im Hintergebäude eine Wohnung zu vermieten, bestehend in 3 Zim-

mern, 2 verrohrten Kammern, Küche, Keller, Holzplatz, und ist auf den 23. April beziehbar.

Durlacherthorstraße Nr. 28 ist eine freundliche Wohnung, auf die Straße gehend, bestehend in Stube, Alkof, Küche, Keller, nebst Holzstall, auf den 23. April oder 23. Juli um billigen Preis zu vermieten.

Herrenstraße Nr. 6 sind 2 möblierte Zimmer auf den ersten März zu vermieten.

Herrenstraße (Kleine) Nr. 6 sind zwei Logis zu vermieten, das eine im zweiten Stock bestehend in 3 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Erfordernissen,

by Schreck.

by

Imml. by Hoffmann

und das andere ein Mansardenlogis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Erfordernissen, und können beide auf den 23. April bezogen werden. Kreuzstraße Nr. 5, im zweiten Stock, ist eine Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Alkof, Speisekammer, Küche, Keller, Holzplatz nebst gemeinschaftlichem Waschhaus, auf den 23. April zu vermieten.

Kreuzstraße Nr. 7 ist im Seitenbau eine Wohnung von zwei großen Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf den 23. April zu vermieten.

Kronenstraße (neue) Nr. 41 ist ein schönes Mansardenlogis, bestehend in drei Zimmern, Küche, Keller und den sonstigen Erfordernissen, auf den 23. April zu vermieten.

Langestraße Nr. 40 ist ein hübsches Mansardenlogis, bestehend in 4 Zimmern, Alkof, Küche, Keller u., zu vermieten und auf den 23. April zu beziehen.

Langestraße Nr. 150 auf der Sommerseite, sind zwei Wohnungen auf den 23. April zu vermieten, die eine zu ebener Erde enthält 6 Zimmer und 1 Alkof, die andere eine Stiege hoch (bellstage) enthält 9 Zimmer und 1 Alkof, zu dieser ein niedlicher Garten; auch kann Stallung zu vier Pferden und Wagenremise abgegeben werden. Näheres bei Ch. Reinhard, Amalienstraße Nr. 63.

Langestraße Nr. 169, bei L. S. Leon Söhne, ist der dritte Stock auf den 23. April zu vermieten.

Querstraße Nr. 28 ist im Hintergebäude ein Logis mit allen Bequemlichkeiten, nebst Schweinstall, zu vermieten.

Waldstraße Nr. 49 ist im Hinterhaus der zweite Stock, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, auf den 23. April zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 56 ist der 3. Stock, bestehend in 2—4 Zimmern, Alkof, Küche, Keller u., sogleich oder auf den 23. April zu vermieten. Das Nähere im untern Stock.

Zähringerstraße Nr. 57 ist auf den nächsten Monat ein möbliertes Mansardenzimmer zu vermieten.

Im Eckhause der Langen- und Herrenstraße Nr. 17 ist der dritte Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarden und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich oder auf den 23. April zu vermieten.

(1) [Zimmergesuch.] Es wird ein Zimmer mit Alkof oder zwei Zimmer wo möglichst in der Mitte der Stadt gesucht. Wer solche zu vergeben hat, wolle es schriftlich im Kontor dieses Blattes abgeben.

(1) [Zimmergesuch.] Ein junger Mann sucht in dem Stadttheile zwischen der Karlsstraße und dem Mühlburgerthor ein möbliertes Zimmer sogleich zu mieten um den Preis von 4 bis 6 fl. Adressen schicke man Hirschstraße Nr. 36 in Seitenbau.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Mädchen, welches fleißig und willig ist, auch die Besorgung des Rindviehs versteht, wird auf nächstes Ziel Neuthorstraße Nr. 13 in Dienst gesucht; dasselbe muß sich aber mit guten Zeugnissen ausweisen können.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Mädchen, welches kochen und die übrigen häuslichen Geschäfte versehen kann, wird auf Ostern in Dienst gesucht. Näheres Kreuzstraße Nr. 16 im untern Stock.

(1) [Dienst Anträge.] Es wird eine gute Köchin und ein braves Kellermädchen gesucht. Zu erfragen im Kontor dieses Blattes. *Lincolnstr. 146 a, 2.*

(1) [Dienst Antrag.] Es wird eine reinliche, gesetzte Person gesucht, welche gut kochen kann und sich auch andern Arbeiten unterzieht. Zu erfragen im Kontor dieses Blattes. *Langestraße 146 a, 2.*

(1) [Dienst Antrag.] Es wird eine perfekte Köchin gesucht, die sich auch den übrigen häuslichen Geschäften unterzieht. Nur solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, haben sich zu melden in der alten Waldstraße Nr. 21 zu ebener Erde.

(1) [Dienst gesuch.] Eine gesetzte Person, die schon mehrere Jahre bei Herrschaften als Köchin diente und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht auf nächstes Ziel wieder einen Platz. Näheres zu erfragen im Kontor dieses Blattes.

(1) [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, das sehr gut kochen, allen häuslichen Arbeiten vorstehen und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht auf Ostern eine Stelle. Zu erfragen Waldstraße Nr. 10 im zweiten Stock.

(1) [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, welches noch nie gebient hat, waschen schön nähen und bügeln kann, sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und auch Liebe zu Kindern hat, wünscht auf kommende Ostern als Zimmermädchen einen Dienst zu erhalten. Näheres zu erfragen in der Zähringerstraße Nr. 106 im Hintergebäude im zweiten Stock.

(1) [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, welches gut kochen, waschen, putzen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht auf Ostern eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Waldhornstraße Nr. 15 im untern Stock.

(1) [Dienst gesuch.] Eine Person von gesetztem Alter, welche kochen, nähen und mit Kindern umgehen kann, überhaupt alle häuslichen Arbeiten versteht, wünscht einen Dienst zu erhalten. Der Eintritt könnte in einigen Tagen oder bis Ostern geschehen. Näheres in Nr. 21 der Karl-Friedrichstraße im dritten Stock.

(1) [Dienst gesuch.] Ein braves Mädchen, das gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht auf Ostern einen Dienst. Zu erfragen Hirschstraße Nr. 27 im zweiten Stock.

(1) [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, welches gut kochen, nähen und bügeln kann und allen häuslichen Arbeiten vorzustehen weiß, sucht auf Ostern einen Dienst. Zu erfragen in der Herrenstraße Nr. 56 im zweiten Stock.

(1) [Dienst gesuch.] Ein ordentliches Mädchen, welches kochen, nähen, putzen und waschen kann, wünscht einen Dienst auf Ostern. Näheres zu erfragen Amalienstraße Nr. 7.

(1) [Verlorenes.] Am 25. d. M. wurde in der Zähringerstraße, in der Nähe des Königs von Württemberg, ein Kettenarmband mit Korallkopf verloren. Der Finder wolle solches gegen gute Belohnung in Nr. 32 der Adlerstraße, eine Treppe hoch, abgeben.

Koffe. by.

Strich. by.

Knoth. by.

Mair. by.

ard. 3. m. by.

ding. by.

by.

by.

by.

by.

by.

by.

by.

by.

by.

by.

by.

by.

by.

by.

Ein Mann, der ein Strohdach zu decken versteht, findet Arbeit. Zu erfahren Lyceumsstraße Nr. 1.

Stellegefuch.

Ein junger Mensch, welcher schon mehrere Jahre hier als Bedienter war, gute Zeugnisse aufweisen kann und auch mit Pferden gut umzugehen weiß, wünscht eine passende Stelle und kann sogleich eintreten. Zu erfragen im Gasthaus zum König von England.

Für einen im Schreiben und Rechnungswesen geübten Mann wird Beschäftigung gesucht. Näheres Kronenstraße Nr. 33 im dritten Stock.

Stellegefuch.

Eine Wittve aus achtbarer Familie in mittleren Jahren sucht eine Stelle als Haushälterin, auch zur Bedienung für eine Dame oder zu erwachsenen Kindern hier oder auswärts und kann sogleich oder auf Ostern eintreten. Näheres im Kontor dieses Blattes.

Lehrlingsgefuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein braver, junger Mensch bis Ostern in die Lehre treten.

M. Möhrle, Schuhmachermeister,
alte Waldstraße Nr. 23.

Verlorenes.

Dienstag Abend ging in der Nähe des Theaters ein Batisttuch, mit B. gezeichnet, verloren, und Freitag Abend ein seidenes Foulardtuch vom Theater durch den äußeren Birkel und Kronenstraße bis in den grünen Hof, ferner von da zurück bis in die Nähe des Erbprinzen ein blau und weiß gefärbtes leinenes Taschentuch. Die redlichen Finder werden gebeten, solche gegen gute Belohnung Langestraße Nr. 137 im dritten Stock abzugeben.

Zeichenunterricht.

Den verehrten Eltern beehre ich mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß mit dem 1. März d. J. in meinen Unterricht Schüler aufgenommen werden. Die Unterrichtsstunden sind folgende: täglich von 11 — 12, 1 — 2, Mittwoch und Samstags von 2 — 5 Uhr, in den übrigen Tagen von 3 — 6 Uhr. Mein Zeichenlokal befindet sich Zähringerstraße Nr. 77.

Das monatliche Honorar von wöchentlich vier Stunden beträgt 1 Gulden.

Auch empfehle ich mich in Ertheilung von Privatstunden im Zeichnen, Tuschen und Malen.

Für junge Gewerbleute ertheile ich Sonntags früh von 8 — 12 Uhr für ein monatliches Honorar von 30 kr. Zeichenunterricht, und lade hiermit zum Besuche ein.

Ich werde mich bestreben, das Zutrauen der verehrten Eltern und Vormünder, welche ihre Söhne meinem Unterricht anvertrauen, ebenso zu rechtfertigen, wie ich es während meines 23jährigen Wirkens mir angelegen ein ließ.

Ludwig Kunz.

Ein Kanapee mit 6 Stühlen und Rosshaaren gepolstert, 1 Schiffohner, 1 Kommod und 1 runder Tisch sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näheres Langestraße Nr. 191.

Verkaufsanzeige. Es ist ein Glasschrank, welcher sich für jedes Geschäft eignet, billig zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor dieses Blattes.

Anzeige.

Waldhornstraße Nr. 29 sind ein Paar Lauferschweine zu verkaufen.

Kellerpachtgefuch.

In der Gegend der Karls- oder Amalienstraße wird ein geräumiger gepöhlter Keller zu miethen gesucht. Beliebige Offerten wollen unter der Chiffer A. Z. im Kontor dieses Blattes niedergelegt werden.

Privat-Bekanntmachungen.

Münchener Milly-Kerzen

(beste Qualität Stearintlichter),
vollwichtige Pfundpakete, 4r, 5r, 6r u. 8r Tafelkerzen,
4r und 6r Wagenlichter
werden zu billigen Preisen verkauft bei

Jak. Ammon.

Für Confirmanden

empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager, bestehend in:

französischen gewirkten Châles,
schwarzen Seidenzeugen, Ter-
neaux, Lustres, Orleans und
Molls,

welche ich zu den billigst gestellten Preisen verkaufe.

Julius Geisendörfer.
Langestraße Nr. 96.

Gewirkte Shawls,

wie auch

schwarze Seidenzeuge,

als: Lustrino, Taffet, Gros d'Orleans, Poult de soie, Satin de Chine, Moiré, Armure u. s. w., sind neuerdings in großer Auswahl eingetroffen bei

S. Model,
vorderer Birkel Nr. 20.

Anzeige.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum bringe ich mein früheres Geschäft wieder in Erinnerung: Blondes und Spitzen wie neu zu waschen, sowie auch das Ausbessern dieser Gegenstände und was in dieses Fach einschlägt. Das Zutrauen, welches ich mir ehemals hierin erworben, läßt mir die Hoffnung, gütigst bedacht zu werden.

Amalie Stemmler, geb. Füller,
neue Waldstraße Nr. 34.

